



IG Velo e.V. im Landkreis Lörrach • Postfach 1702 • 79507 Lörrach

Öffentliche Stellungnahme  
der IG Velo Landkreis Lörrach e.V.

*Wolfram Uhl – Co-Vorsitzender  
Mobil Uhl: 0160 94732712  
vorstand@igvelo.de  
www.igvelo.de*

4. Jan. 2022

**RS7 – Wiesental:** Empfehlungen der IG Velo Landkreis  
Lörrach e.V. zu den vorgelegten Varianten

04.01.2022

Die IG Velo Landkreis Lörrach begleitet seit vielen Jahren die Überlegungen der Städte und Gemeinden sowie des Landkreises, den Radverkehr attraktiver und sicherer zu machen. 2013 kam Hoffnung auf ein umfassendes Radwegenetz auf, als der Landkreis Lörrach ein vom Planungsbüro VAR erarbeitetes Radverkehrskonzept vorlegte. Und 2020 beschloss die Stadt Lörrach, den Anteil des Radverkehrs bis 2030 auf 34 Prozent zu verdoppeln – ein Meilenstein in der regionalen Radverkehrspolitik.

Den Absichten müssen Taten folgen wie der Radschnellweg Wiesental (RS7). Mit den Planungen wird eine Strecke fokussiert, die für den einzelnen Radfahrenden nicht unbedingt in ihrer gesamten Länge von Bedeutung sein muss. Aber es werden wichtige Routen des Alltagsverkehr optimiert und zusammengeführt.

Der Vorstand der IG Velo Landkreis Lörrach und seine von der Strecke tangierten Ortsgruppen haben sich intensiv mit RS7 und seiner praktischen Umsetzung auseinandergesetzt. Wir haben alle von den Planern vorgelegten Optionen an Ort und Stelle in Augenschein genommen und geschaut, wo die große Linie durchs Tal führen kann. Lokale Abweichungen können schnell zu Umwegen führen, die von vielen Radfahrenden vielleicht nicht akzeptiert würden. Wir haben bei unserer Beurteilung aber immer örtliche Aspekte wie Schulen oder Arbeitsplätze beleuchtet.

Letztendlich war klar, dass RS7 im Wiesental eine wichtige Achse des Radverkehrs sein wird, die von ihren lokalen Anbindungen lebt. Immer wieder müssen Kompromisse eingegangen werden zwischen dem Ideal einer direkt, sicher und zügig zu befahrenden Radschnellverbindung und den örtlichen Gegebenheiten.

*IG Velo e.V. im Landkreis • Postfach 1702 • 79507 Lörrach  
Bankverbindung: Volksbank Lörrach • Konto: 155411 • BLZ: 683 900 00  
IBAN: DE74 6839 0000 0000 1554 11 • Volksbank Dreiländereck BIC: VOLODE66XXX*

Die Erkenntnisse der IG Velo im Detail:

## 1. Ehner-Fahrnau Schopfheim bis Gündenhausen

Hier am Start weist die bisherige Planung zwei Varianten aus, wobei sich die rote Variante fast ausnahmslos an der Hauptstraße orientiert, die blaue überwiegend an der Wiese bzw. teilweise auch am bestehenden Wiesentalradweg.

Bei der roten Variante wird das Konfliktpotential mit dem MIV (motorisierten Individualverkehr) gesehen, was sich nach dem Passieren des Stadtzentrums Richtung Gündenhausen noch verstärkt. Sollte diese rote Variante zum Tragen kommen, wäre zu überlegen, ab dem Feuerwehrhaus die Trasse auf die Feldbergstraße zu führen: So entfielen im weiteren Verlauf die Querung des Kreisverkehrs.

**Die IG Velo priorisiert die blaue Variante durch Schopfheim**, da mit deutlich störungsfreierem Radfahren zu rechnen ist. Das kurze Stück zwischen Einmündung Dammstraße bis Mattenleestraße und dem Kreisverkehr sieht die IG Velo kritisch. Alternativ könnte, auch unter Reduzierung der Ausbaustandards, der RS7 ca. 200 m weiter entlang der Wiese und dann mit einer Brücke über den Turbinenkanal in die Mattenleestraße geführt werden. Die IG Velo sieht bei der blauen Variante im Bereich Wiesenweg, Friedrich-Hecker-Straße und An der Wiese gewisse Problemstellungen, für die sich in der Detailplanung Lösungen finden lassen.

Am Ende von Gündenhausen muss, egal ob blaue oder rote Variante, die L 139 im Bereich der Landstraße gequert werden. Diese Querung bedarf besonders sorgfältiger Planung.

Noch eine Anmerkung: Es wurde von mehreren Seiten als weitere Variante der bereits teilweise bestehende Radweg entlang der B 317 ins Spiel gebracht. Die würde jedoch den Streckenabschnitt Ehner-Fahrnau bis Kreis Gündenhausen von ca. 4,5 auf 6,5 bis 7 km verlängern – das wäre nicht mit einer Radschnellverbindung Wiesental zu vereinbaren.

## 2. Gündenhausen bis Gemarkungsgrenze Lörrach / Kreisklinikum

Die drei aufgezeigten Varianten unterscheiden sich sehr deutlich, beim Befahren sind Vor- und Nachteile augenscheinlich.

**Die grüne Variante** beginnt in Gündenhausen, in Fortsetzung der roten Variante. Dabei muss zunächst die stark frequentierte Gündenhauser Straße gequert werden. Die Route durch das angrenzende Gewerbegebiet weist mehrere rechtwinklige Richtungsänderungen auf und führt dann bahnparallel nach Maulburg. In Maulburg sind auf Höhe Bahnhof zwei stark befahrene innerörtliche Straßen zu queren. Spätestens bei der Helen-Keller-Schule kommt noch eine Bahnquerung hinzu. In Höllstein folgt eine lange Fahrt durch Wohngebiete mit besonderen Risikostellen (insbesondere Ein- und Ausfahrten und Querstraßen). Die vorgesehene Passerelle über die B 317 und die Wiese hinweg wäre ein attraktiver Abschluss dieser grünen Variante.

**Die rote Variante** führt in einem ersten Abschnitt bis Maulburg auf dem bekannten Radweg. Der Abstand zur L 139 ist dort angenehm. Im weiteren Verlauf sind zwei Kreisverkehre zu durchfahren – beim Kreisverkehr mit Anbindung B 317 sieht die IG Velo erhebliche Risiken für Radfahrende. Der weitere Verlauf auf der Hauptstraße durch Maulburg würde RS7 direkt mit Arbeitsplätzen in Maulburg verbinden. Allerdings hat die Hauptstraße große Bedeutung für den örtlichen MIV. Nur wenn der MIV sich dort deutlich reduzieren ließe (zum Beispiel mit Einbahnregelungen), käme die Hauptstraße für RS7 in Betracht.

Zwischen Maulburg und Steinen ist diese rote Variante attraktiv. Im gestrichelten roten Bereich gibt die IG Velo der direkten, bahnparallelen Führung den Vorzug. In einer Übergangszeit muss in diesem Bereich die L 138 gequert werden und bei der östlich verlaufenden Variante auch noch für ca. 100 m befahren werden. Weil in Steinen der MIV auf die Bahnhofstraße konzentriert ist, bietet auf der anderen Seite der Bahn die Wiesenstraße neben den Geleisen eine direkte Verbindung zum Zentralklinikum und nach Lörrach.

**Die blaue Variante** ist im ersten Abschnitt, von Gündenheim kommend, ein schöner touristischer Rad- und Fußweg – um den Eingriff in die Natur nicht zu verstärken, sollte RS7 hier nicht durchführen. Aber über die erste gelb markierte Verknüpfung, beginnend vor Maulburg, sollte RS7 von der roten auf die blaue Variante wechseln. Die blaue Variante mündet in die beiden rotgestrichelten Varianten (s.o.). Bei der blauen Variante in Steinen konnte die IG Velo keine Vorteile erkennen.

**Fazit für den Bereich Gündenheim-Steinen:** Die IG Velo präferiert bis Maulburg die rote Variante und noch vor der Ortseinfahrt den Wechsel über gelb auf die blaue Variante. Im unteren Bereich des Wasserkraftwerks Steinen bevorzugt die IG Velo die Weiterführung auf der bahnparallelen, rotgestrichelten Variante zur Wiesenstraße in Steinen und weiter bahnparallel zum Kreisklinikum und nach Lörrach.

### 3. Gemarkungsgrenze Lörrach / Kreisklinikum bis Landesgrenze

**Vorneweg: Die IG Velo präferiert für den gesamten Abschnitt die blaue Variante.**

Die drei Varianten unterscheiden sich deutlich. Die **rote Variante** orientiert sich weitgehend an der bereits bestehenden Radwegführung entlang der Wiese. Auf dieser Linie wäre RS7 bis Höhe Aichele-Knoten 6,3 km lang, das ist ein Kilometer mehr als bei der blauen Variante – auch das ist ein starkes Argument gegen diese Route. Der Wieseradweg sollte indes unabhängig vom RS7 weiter ertüchtigt werden, um dem immer weiter zunehmenden Radverkehr zu genügen.

Noch eine Anmerkung zu jenem Abschnitt der **grünen Variante**, der mit einer Fahrt durch den Grüttpark beginnt: Im weiteren Verlauf sollte die Route nicht über die Haager Straße in die Stadt hineinführen, sondern über die Wintersbuckstraße zum Berliner Platz und damit zur Fahrradstraße.

In Brombach bleibt noch die Frage, wie RS7 durch den Stadtteil geführt wird. Grundsätzlich wünschenswert wäre eine direkte, also die grüne Variante. Lässt sich

hier ein sicheres und zügiges Vorankommen nicht verwirklichen – die IG Velo sieht die Probleme –, sollte die blaue Variante den Vorzug erhalten. Die IG Velo hat für Teilstücke der blauen Linie Alternativen geprüft (Nutzung Feldteichstraße) und verworfen. Die Querung der Römer- und Mulsowstraße bedarf einer gut durchdachten Detailplanung. Am Ende der Hellbergstraße ist RS7 mit den Ein- und Ausfahrten des MIV in Einklang zu bringen.

Im Stadtgebiet Lörrach wird mit der Führung des RS7 über die Hartmattenstraße, Bergstraße, Kreuzstraße, Pestalozzistraße zur Riehenstraße eine schon jetzt stark frequentierte Radstrecke ausgebaut und sicherer. Lörrach muss mehrere attraktive Verbindungen zwischen RS7 und Innenstadt schaffen.

Dies noch zur roten Variante: In der Basler Straße gibt es genügend Fläche für eine Trennung vom MIV; das wäre aber schwerlich der Fall auf Schweizer Seite der Grenze. Konsultationen mit ProVelo beider Basel zeigen auch dort klar die Präferenz für die blaue Variante.

### Abschließende Bemerkungen

- Das Jahr 2030 als Termin der Fertigstellung liegt sehr fern. Daher sollten, nachdem die Trasse für den Radschnellweg Wiesental festgelegt ist, unbedingt schon in den kommenden beiden Jahren erste Abschnitte des RS7 im Detail geplant, gebaut und in Betrieb genommen werden.
- In den Städten und Gemeinden sollte die optimale Verknüpfung mit RS7 so früh als möglich bedacht, geplant oder rechtzeitig gebaut werden.

Gerne unterstützen wir die Projektentwicklung und stehen mit unserer Expertise beratend zur Seite.

Lörrach im Januar 2022

  
Madlee Disch

  
Wolfram Uhl

Co-Vorsitzende IG-Velo Landkreis Lörrach